

Laibacher Zeitung

N^o 75.



Donnerstag

den 17. September

1835.

Illyrien.

Gestern Nachmittags um 5 Uhr trafen, von Mailand über Venedig kommend, Ihre k. Hoheit die Frau Infantinn Donna Maria Theresia, Prinzessin von Beira, sammt den Infanten Don Juan, Don Ferdinand und Don Sebastian Gabriel, mit Hochdero Suite in dieser Hauptstadt ein, und sind im Gasthose zur „Residenzstadt Wien“ abgestiegen. Morgen werden Se. k. Hoheit der Herr Infant Don Sebastian, mit seiner durchlauchtigsten Frau Gemahlinn, erwartet.

Laibach den 15. September.

Zufolge allerhöchster Entschliehung wurde der für das Herzogthum Krain festgesetzte Landtag am 15. September nach herkömmlicher Weise in dieser Provinzial-Hauptstadt feierlich abgehalten.

Zuerst wurde um 9 Uhr in der hiesigen Domkirche von Sr. fürstlichen Gnaden, unserm hochwürdigsten Fürstbischöfe ein solennes Hochamt abgehalten, welchem die Mitglieder der löblichen H. Stände und eine große Anzahl Andächtiger beiwohnten, während bei den Abtheilungen des Hochamtes die üblichen Kanonensalven vom Castellberge gegeben wurden. Nach beendigtem Gottesdienste verfügten sich Se. Excellenz der Herr Landes-Gouverneur, Freiherr v. Schmidburg, unter Vortritt ihrer Dienerschaft, und begleitet von sämtlichen anwesenden Mitgliedern der H. Stände, in feierlichem Zuge nach dem Landhause, wo Hochdieselben von den Mitgliedern der H. Stände geziemend an der Treppe empfangen und unter Trompeten- und Paukenschalle in den Sitzungs-saal geleitet wurden.

Hier eröffneten Se. Excellenz in einer angemessenen Rede den Zweck der heutigen Stände-

sammlung, und liehen darauf durch den Herrn Präsidial-Secretär das allerhöchste Rescript über die von Sr. Majestät für die Provinz Krain allergnädigst ausgesprochenen Postulaten des künftigen Jahres 1836 wörtlich abzulesen.

Der hochwürdigste Herr Dompropst, Doctor Lucas Burger, ständischer Verordneter, hielten im Namen der anwesenden Versammlung eine Gegenrede. Die am Schlusse derselben ausgesprochenen Worte: „Lange lebe unser allergnädigster Kaiser Ferdinand!“ wurden mit allgemeinem Enthusiasmus von den Anwesenden unter Trompeten- und Paukenschall wiederholt, worauf vom Castellberge der Donner der Kanonen ertönte. Se. Excellenz der Herr Landesgouverneur fuhren darauf als k. k. Hofcommissär im feierlichen Zuge in die Burg wieder zurück, erschienen aber bald darauf in der Landtagsversammlung in Hochdero Eigenschaft als Chef der H. Stände, um so fort die weiteren Verhandlungen zu leiten. Nachdem sämtliche Verhandlungen geschlossen waren, begaben sich Se. Excellenz in die ständische Burg wieder zurück, und gaben daselbst Mittag eine große Tafel, bei welcher Allerhöchsthren Majestäten und dem Allerdurchlauchtigsten Kaiserhause, unter Begleitung der Tafelmusik und dem Donner der Kanonen, feierliche Toasts ausgebracht wurden.

Se. k. k. Majestät hoben mit allerhöchster Entschliehung vom 13. Juli c. J., dem k. k. Consul- und Verweser des k. k. General-Consulats in Corfu, Wilhelm Ritter v. Maversbach, den k. k. General-Consulatsposten zu Corfu definitiv allergnädigst zu verleihen geruht.

Laibach am 27. August 1835.

W i e n.

Ueber die Reise Ihrer Majestäten des Kaisers und der Kaiserinn von Budweis nach Klattau, und die Ankunft Derselben in letzterer Kreisstadt, sind folgende Nachrichten eingegangen:

An der Gränze der Herrschaft Horazdowitz um 1 Uhr Nachmittags angelangt, wurden Ihre Majestäten von dem Herrschaftsbesitzer, dem ob der Bannischen Regierungs-Präsidenten Fürsten Kinský, ehrfurchtsvollst empfangen, und unter unbeschreiblichem Jubel der zugeschrömten Volksmenge in das herrschaftliche Schloß begleitet, wo Allerhöchstdieselben mit dem Fürsten und der Fürsinn Kinský, und einigen aus der Nähe zur Bezeugung ihrer Huldigung erschienenen Gutsbesitzern zu Mittag speisten.

Nach aufgehobener Tafel setzten Ihre Majestäten die Reise nach der königlichen Kreisstadt Klattau fort, wo Allerhöchstdieselben sehr festlich und jubelnd empfangen wurden, und im Kreisamtsgebäude abzusieigen geruhten. Kurz darauf empfingen Ihre Majestäten die dortige Geistlichkeit, dann die Militär- und Civil-Autoritäten.

Abends war die Stadt glänzend beleuchtet. Ein Fackelzug der Gymnasial-Schüler, welche vor der Wohnung Ihrer Majestäten die Volkshymnen sangen, in die alle Anwesenden mit Herzlichkeit einstimmten, endete diesen für Klattau so herrlichen Tag.

Ueber die Reise Ihrer Majestäten des Kaisers und der Kaiserinn durch Böhmen, sind folgende weitere Nachrichten eingegangen:

Ihre Majestäten, welche am 7. Morgens von Klattau, von den heißen Segenswünschen der Bewohner dieser Kreisstadt begleitet, aufgebrochen waren, wurden Vormittags nach 11 Uhr an der Gränze des Pilsener Kreises von dem dortigen Kreisauptmanne ehrfurchtsvoll empfangen. — Bei der Annäherung zur Kreisstadt Pilsen wurden die Pöller abgefeuert, alle Glocken geläutet, und schon in der Vorstadt wurden Ihre Majestäten mit lebhaftem Vivatrufen von einer wogenden Volksmenge begrüßt. — Allerhöchstdieselben fuhren unter einer am Eingange der Stadt aufgestellten Triumphpforte und der darüber auf vier kegelförmigen Säulen in der Luft unter Blumenkränzen schwebenden königlichen Krone, unter welcher die Namenszüge Ihrer Majestäten und mehrere passende Inschriften angebracht waren, in die Mitte der Stadt ein, wo herzlicher Jubelruf die lebhaftesten Gefühle der Liebe und Unhänglichkeit der Bewohner Pilsens verkün-

digte, und Ihre Majestäten durch die Reihen der mit fliegenden Fahnen aufgestellten Schuljugend, dann der Zünfte und des bürgerlichen Schützen-Corps, und einer großen Menge aus der Umgegend herbeigeeilten Volkes, bis zu dem k. k. Kreisamte begleitete, wo Allerhöchstdieselben, von dem Staats- und Conferenz-Minister Grafen v. Kolowrat-Liebsteinský, von den hier befindlichen k. k. Generalen und Staats-Offizieren, dann von dem gesammten Kreisamts-Personale und von den Beamten der übrigen hierortigen Behörden empfangen, in der Wohnung des Kreisauptmannes abzusiegen, und unmittelbar darauf die Aufwartungen der Geistlichkeit, des k. k. Militärs und sämmtlicher Staatsbeamten anzunehmen geruhten.

Nachmittags verfügten sich Ihre Majestäten in die Decanalkirche, und wohnten daselbst dem Segen bei. Hierauf geruhten Allerhöchstdieselben sich in das Rathhaus zu begeben, und würdigten die in dem Saale geordneten Ritterrüstungen und die verschiedenen Waffengattungen aus den Zeiten des Hussiten- und des dreißigjährigen Krieges, als Denkmale der in der Vorzeit durch ihre feste Treue und unerschütterliche Unhänglichkeit an das erhabene Kaiserhaus in so hohem Grade ausgezeichneten Bürger Pilsens, der allergnädigsten Aufmerksamkeit. Während hierauf Se. Majestät der Kaiser das dem Rathhause angebaute Criminalgerichtshaus und dessen innere Einrichtung, und mehrere Kerker-Separationen, dann das im Baue begriffene neue Kreishaus zu besehen geruhten, verfügten sich Ihre Majestät die Kaiserinn in das bürgerliche St. Bartholomäus-Pfründner-Hospital, und sodann in die Kleinkinderbewahranstalt, und kamen hierauf mit Sr. Majestät dem Kaiser in dem Gymnasial- und dem philosophischen Lehranstalts-Gebäude im physikalischen Cabinette zusammen, wo auch die Bibliothek in Augenschein genommen wurde.

Ueberall überzeugten sich Se. Majestät der Kaiser auf das Genaueste von der inneren Verfassung, Einrichtung und Verwaltung der des gnädigsten Besuches gewürdigten Anstalten mit wahrhaft väterlicher Sorgfalt; insbesondert bezeigten auch Ihre Majestät die Kaiserinn über die in der Kleinkinderbewahranstalt von der Jugend an den Tag gelegten Fähigkeiten das allergnädigste Wohlgefallen. — Zuletzt wurde eine kurze Spazierfahrt um die Stadt vorgenommen, nach welcher sich dann Se. Majestät der Kaiser den Staatsgefängnissen zu widmen geruhten. Abends spielte die Mu-

ist des k. k. Infanterie-Regiments Baron Fleischer vor der Wohnung Ihrer Majestäten.

(Wien. 3.)

Königreich beider Sicilien.

Zu Ruvo in der Provinz gleichen Namens im Neapolitanischen, sind eine Menge Vasen von ausgezeichneter Schönheit ausgegraben worden. Eine derselben übertrifft an Schönheit alle bisher bekannten dieser Art. Sie mißt 6 Palmen Höhe, und drei Palmen eine Unze im breitesten Durchmesser. Die auf derselben befindlichen Gemälde sind von herrlicher Composition und enthalten an männlichen Figuren, Masken, Fischen, vierfüßigen Thieren und Vögeln, mehr als 150 Abbildungen. Das königliche Bourbonische Museum, das reichste an Vasen in der Welt, enthält kein Stück, das mit dem genannten nur verglichen werden könnte. Der König hat daher den Ankauf dieser merkwürdigen Vase, nebst noch eils andern der zugleich aufgefundenen angeordnet. Sie werden im k. Palaste degli Studj aufgestellt. (Ghes.)

Päpstliche Staaten.

Rom, 25. August. Don Sebastian ist mit seiner Gemahlin und Gefolge nach Turin abgereist, um seiner erlauchten Mutter der Prinzessin von Beira einen Besuch abzustatten. — Der heilige Vater wird dieses Jahr seinen Sommeraufenthalt auf dem Quirinal früher als gewöhnlich verlassen, und den Vatican beziehen. Man glaubt, die Lust sage ihm an letztem Orte besser zu. (Allg. 3.)

Königreich Sardinien.

Pariser Blätter berufen sich auf Briefe aus Genua vom 26. August, wornach unter den dort der Cholera gefallenen Opfern acht der ersten Aerzte der Stadt und der berühmte Paganini sich befanden. (Allg. 3.)

P r e u ß e n.

Nachrichten aus Liegnitz vom 1. September zu Folge, sind Se. Majestät der König mit Ihrer Durchlaucht der Frau Fürstin von Liegnitz am 30. August Abends von Schloß Fischbach daselbst eingetroffen. Am 31. Vormittags erfolgte die Ankunft Sr. Majestät des Kaisers von Rußland in Liegnitz, dann die Sr. kais. Hoheit des Großfürsten Michael. Nachmittags trafen auch Ihre Majestät die Kaiserin mit der Großfürstin Olga und dem Großfürsten Constantin kais. Hoheit, unter dem Geläute aller Glocken ein. Bei Sr. Majestät dem Könige war an diesem Tage große Tafel. — Außer Ihren Majestäten sind am 30. auch noch die Prinzen und Prinzessinnen des kö-

niglichen Hauses, Se. Durchlaucht der Herzog von Nassau und die übrigen fremden Prinzen, die den Manövers beiwohnen wollen, in Liegnitz angekommen. Am folgenden Tage (31.) trafen Ihre kais. Hoheiten der Erzherzog Franz Carl, Bruder, und der Erzherzog Johann, Oheim Sr. Majestät des Kaisers von Oesterreich, daselbst ein. In dem Gefolge des Ersteren befinden sich der Obersthofmeister, Feldmarschall-Lieutenant von Galiz, und die Kämmerer General-Majore Grafen von Goudenhofen und v. Falkenhain; in dem des Legation der General-Major von Lamberg, der Oberst v. Vaccany und der Hauptmann und Adjutant v. Morzin. Se. kais. Hoheit der Erzherzog Franz Carl war direct von Wien über Olag, Frankenstein und Schweidnitz, Se. kais. Hoheit der Erzherzog Johann aber aus Böhmen über Trautenau und Landsbut gekommen. Am 1. September sollte in Liegnitz ein großes Musikfest und ein Ball Statt finden, und schon am 2. wollten die Allerhöchsten, höchsten und hohen Herrschaften sich nach Kapzdorf und der Umgegend zu dem Corps-Manöver begeben. (Wien. 3.)

S p a n i e n.

Vom 4. bis zum 26. August sind 104 spanische Mönche in Perpignan angekommen, die der Volkswuth in Catalonien nur mit Mühe entgangen waren; 75 von ihnen haben Pässe nach Italien erhalten.

Briefe aus Sarragossa vom 26. August bestätigen die von der navarresischen Expedition in Arragonien erlittene Schlappe. Am 24. kam sie durch Roda; sie soll sehr in Gefahr seyn. In Arragonien gab sich großer Enthusiasmus kund. Die Junta hat die Höchstebesteuerten an sich gezogen, und beschlossen, daß die Localsteuern zu den Bedürfnissen der Provinz verwendet werden sollen; doch zeigt sie in einer Proclamation große Ergebung für die Regierung der Königin. Merino wurde am 20. zu Almanza in der Provinz Soria geschlagen, und hat 300 Gewehre auf dem Schlachtfeld gelassen. Don Carlos hatte den General Maroto gegen Santander, und zu seiner Unterstützung mehrere Curvillas auf der Straße nach Castilien ausgesandt. Dieß gab Anlaß zu glauben, daß ein neuer Angriff auf Bilbao im Werke sei. (Allg. 3.)

Nach Briefen aus Pradas (in Catalonien) hat der Brigadier Samsó, der ein Corps von etwa 5000 Carlisten unter seinen Befehlen hat, am 10. August die Stadt Lora, nicht weit von Prados, mit Sturm genommen. Die Anarchie macht in

allen Städten, wo sie ausgebrochen ist, neue und schreckliche Fortschritte. Valencia unter Anderm ist ohne Regierung, nachdem alle gesetzmäßigen Behörden sich geflüchtet haben; die Carlisten haben dort Revolutionstribunale errichtet, welche auf die geringfügigste Anzeige die Beschuldigten hinrichten lassen. — Nach Briefen von der Gränze vom 24. August ist Don Carlos mit dem größten Theile seiner Truppen noch immer zu Estella. Cordova, der gefährlich krank ist, hat abgedankt, und wird im Commando durch den General Rodil ersetzt.

Briefe aus Barcellona vom 27. August zufolge hatten einige Tage zuvor die Ruhestörer einen neuen Aufstand zu erregen gesucht; nur die Nachricht von der Unterdrückung der Unruhen in Madrid bewog sie, ihren Plan aufzugeben. Es wurden in dieser Stadt 40 Compagnien stehender Nationalgarde zum innern Dienste organisirt. Die Stadtmiliz und die übrigen Truppen sind zu auswärtigen Expeditionen bestimmt. — Im Hafen von Barcellona befinden sich jetzt drei französische Kriegscorvetten, eine englische Fregatte und die Brigg le Royaliste, sodann auf der Rhede eine französische und eine portugiesische Fregatte.

Ein Schreiben aus Madrid vom 27. August sagt, daß die durch die Behörden in einigen Städten anbefohlene Schließung der Klöster in fünf bis sechs Städten des südlichen Spaniens, namentlich zu Malaga, Sevilla und Alicante, die Insurrection nicht verhindert hat. — Die Hauptstadt genöß der vollkommensten Ruhe. Die Militärcommission setzte ihre Arbeiten fort. (B. v. E.)

Zu Barcelona werden 40 Compagnien Nationalgarde für den Stadtdienst organisirt. Die freiwillige Stadtmiliz und die übrigen Truppen sind zu Expeditionen nach Außen bestimmt.

Bayonne, 31. August. Die Carlisten scheinen einen nochmaligen Angriff gegen Bilbao versuchen zu wollen, beharren aber jetzt nicht in diesem Vorhaben, von welchem die Ankunft britischer Hülfstruppen in Portugalete sie abschrecken mochte. — Die Heeresabtheilung der Christinos, welche einen Zug nach Hernani machen sollte, ist unter Befehl der Generale Evans und El Pastor von St. Sebastian abgegangen; sie bestand aus 1200 Mann der britischen Legion, 2 Bataillonen von Afrika, 1 Bataillon San Fernando und 2 Bataillonen Oviedo, zusammen ungefähr 4000 Mann. Man ließ

in St. Sebastian 2000 Engländer und das Bataillon Ghinchilla, um die Stadt vor den Carlistischen Banden in der Nachbarschaft sicher zu stellen. Als Vortrab der Abtheilung von St. Sebastian dienten Chapelgorris, welche bekanntlich durch Kenntniß der Verhältnisse und durch ihren Muth sich sehr nützlich machen. Am 29. Abends gelangte man nach Dru Mendy, wo die Carlisten zwei wohlbesetzte Häuser inne hatten. Diese Häuser wurden eingenommen und zerstört. Hundert und fünfzig Carlisten fielen in die Gewalt der k. Truppen, und viele andere fanden den Tod. Die Engländer waren kampflustig; zwei ihrer Offiziere wurden verwundet. Wir hören, nach diesem ersten Versuche wolle die Heeresabtheilung gegen Moreno ziehen.^{*)} — Die Carlisten, welche in Arragonien unlängst einfielen, sind nicht zurückgekommen; man hofft sie zur Uebergabe zu nöthigen, oder sie einzeln zu vernichten. Von allen Seiten ziehen Nationaltruppen gegen sie. — Die Carlisten erheben fortwährend Angriffswerke gegen den Brückenkopf von Behobie, welchen die Urbanos nicht räumen wollen. Um eine abermalige Verlegung des französischen Gebietes zu hindern, hat General Harisse noch eine Kanone hinbringen, und sie auf der Anhöhe, welche den Carlistischen Posten dominirt, aufstellen lassen. — Nachschrift. So eben erfahren wir, daß die Carlisten, welche in Folge des Ausflugs von Evans und El Pastor ihre Stellungen räumen mußten, sengend, brennend und mordend durch die Dörfer ziehen; viele spanische Familien haben sich an Bord des französischen Schiffes Sappho geflüchtet. (Allg. Z.)

Osmannisches Reich.

Am 17. August traf der Fürst von Serbien, Milosch Obrenowitsch, auf einem türkischen Dampfschiff in dieser Hauptstadt ein. Derselbe war auf seiner Reise zu Lande von den ottomanischen Behörden mit der größten Ehrenbezeugung empfangen worden. Mit der nämlichen Auszeichnung wird er auch hier behandelt, wo die in Batta Liman gelegene Sommerwohnung des Statthalterers von Widdin, Hussein Pascha, ihm eingeräumt ist.

Sämmtliche Ausgaben für ihn sowohl als für sein zahlreiches Gefolge werden aus dem Staatsschatze bestritten. — Die Pest macht leider sowohl hier als in unsern Umgebungen Fortschritte, jedoch weniger unter den Türken, als unter den übrigen Einwohnern. Auch in Smyrna kommen noch täglich Pestfälle vor. — Die Rüstungen und Truppenversendungen nach Albanien werden mit großem Eifer fortgesetzt und geben Hoffnung auf guten Erfolg. (Allg. Z.)

^{*)} Also wieder über St. Sebastian, denn Moreno steht im Westen. Hierdurch scheint die räthselhafte Depesche des Journal de Paris sich etwas aufzuklären, obgleich dieser Zug hin und zurück, so wie er hier erzählt wird, noch nicht klar ist, da gegen das von den Carlisten stark besetzte Hernani selbst nichts unternommen worden zu seyn scheint.